

10 Morgen Ackerland. Es war ja die Verordnung, das nur große Käsereien sollten sein, um die Milch besser zu verwerten. Brauns kamen zu uns, wohnten in der guten Stube 6 Monate, brachten noch das Pferd Hans mit. Ein Jahr vorher erhielt ich von Braun eine alte Stute, erhielt noch ein Füllen, brach sich aber ein Hinterbein und mußte es an den Roßschlächter verkaufen, Stute auch. Im Frühjahr kauften sie ein Oberkerbswalde eine kleine Wiesenwirtschaft von 12 Morgen, sehr gute Gebäude, Pferde hatten sie mitgebracht, kauften 2 Kühe. Schager starb im Jahre 1938 und ist auf dem Friedhof Neuheide begraben. Wir haben der Frau sehr viel Hilfe geleistet. Dafür hat sie meine Frau als Erbin eingesetzt. Testament hat seine Gültigkeit, die Frau ist von den Russen erschlagen und in den Garten geschleppt. Die Ackerwirtschaft erhält Frau Trude Froese (jetzt Matreich) sollen beide tot sein. Schwiegervater Jakob Schmidt hatte eine Schwester, verheiratet an einen Cornelisen, Baalau, beide anfang der Jahres wende kinderlos gestorben. - Ein Bruder, den habe ich nicht gekannt, auch seine Frau nicht, die hatten eine Tochter, verheiratet an einen Froese Baalau. Es war einmal der Storch da, tot, weider nichts.

Mütterlicher Seite

- 1.) Cornelius Gerbrand, Kerbshorst, verheiratet mit einer Witwe Jahn geb. Kaufmann, der Mann war 1870 gefallen, hatten eine Tochter verheiratet an einen Franz Siebert Oberkerbswalde, Frau starb im Jahre 1912, Franz starb im Jahre 1918. 2 Söhne, beide gefallen, zweite Ehe kinderlos.
 - a) Gerbrand Karl, verheiratet mit der Pflgetochter von Gustav Schlichting Kerbshorst, Karl soll von den Russen erschlagen sein, eine Tochter verheiratet an Alfred Siebert Markushof. - Ein Sohn Bäcker, noch nicht selbstständig, einer Elektriker verheiratet, noch so wieder Bäcker. Ob noch mehr Kinder, weiß ich nicht. - b) Fritz Gerbrand verheiratet mit einem Frl. Dau, Kerbshorst; ein Sohn Leutnant, soll gefallen sein. Eine Tochter soll noch gewesen sein, wo geblieben unbekannt, wohnten in Wengeln. - c) Ernst Gerbrand, verheiratet mit einem Frl. Döerksen, Hohenwalde kinderlos. - d) eine Tochter Maria verheiratet an einen Adolf Moosbruch, wohnten auch da, verkauften da und zogen in die Wohnung wo Hugo wohnt; nach 2 Jahren kaufte Behrend eine Gastwirtschaft in Plohn, nach 2 Jahren starb Adolf Behrend, in Neuheide begraben. - Ein Zwillingsspaar Berufssoldaten, sollen sehr zerschossen sein, ob sie noch leben, weiß ich nicht. Es waren noch 2 Kinder, wo? unbekannt. Es gab noch bei Speisers eine Kaffeetafel; 2 Mädchen wo? unbekannt. - e) Eine Tochter Anna, verheiratet an einen Fiebrand, wohnten in Kerbshorst in der Schmiede. - Eine Tochter, wo geblieben? - f) eine Tochter verheiratet an Gastwirt und Mühlenbesitzer R. Behrend, Kerbshorst, die Frau starb bald nach der Verheiratung. Eine Tochter hatte Herm. Siebert, war 10 Jahre alt an R. Behrend's Hochzeit, also 10 Jr. früher verheiratet, die kam R. Behrend die Wirtschaft führen, es entspann sich ein Liebesverhältnis und R. Behrend heiratete die Nichte seiner Frau. Es war damals ein großes Gespräch. Hermann Siebert starb die Frau; nun heiratete er die jüngste Schwester seiner verstorbenen Frau. Die lebte noch am Tage der Flucht; wohnte in Elbing. Kinder von Hermann Siebert, ein Sohn, heiratete die Tochter vom Weidenaufseher Carl Koch; aber erst nach dem Tode von Siebert. Siebert fiel um und war tot. Ebenfalls heiratete die Tochter den Polenschläger Ernst Koch, Weidenaufseher von Hospitalsweiden. Je ein Kind, Koch wurde eingezogen, gefallen. Verlobten sich am Sarge ihres Vaters.
- 2.) Heinrich Gerbrand, Bruder von Cornelius, heiratete ein Frl. Grunwald, Unterkerbswalde, er wurde evangelisch (?). Hatten in Oberkerbswalde eine Hufe Land. 3 Kinder. Heinrich kaufte am Neuen Gåben die Wirtschaft von Job Pauls; die väterliche verkaufte er. Verheiratet mit einem Frl. Meta Zygraß (?), ein Sohn heiratet jemand aus der Stadt Elbing, die Ehe ging auseinander. Ein Sohn geschieden, kinderlos; wieder verheiratet kinderlos. Willy sehr zerschossen. b) Emma, verheiratet an einen Herrn Korth, Kerbshorst, kamen öfters zu uns. Frau tot, Korth lebte noch am Tage der Flucht. - c) Erich Gerbrand, Frau ihr Vetter, heiratete ein Frl. Lieschen Werner, kauften in Oberkerbswalde eine Landwirtschaft 1 Hufe, ging nicht, verkauften und zogen in die Stadt, ein Sohn Berufssoldat, Roter Husar. -
- 3.) Johann Gerbrand, meiner Frau ihr Onkel heiratete ein Frl. Siebert, erhielt die väterliche Wirtschaft meiner Schwiegermutter. Die Wirtschaft ging nicht, wo klagt (?) wohnt, verkauften und erhielt einen Posten bei Schichau, 2 Töchter. -
- 4.) Abraham war übrig gelieben, 40 Jahre alt als er heiratete, eine Witwe Wiebe Nogat bei 2 Hufen land und soviel Geld als die wert war. Zur Hochzeit waren nur die Brüder geladen und die Kinder der Brüder; von denen der Schwester nichts, zu geringe. Kam in der Kriegszeit 1916 Lebensmittel nachsehen; da sah das die Kinder der Schwester denen der Brüder ihnen überlegen waren. Kam zu uns, mußten noch zu Heinrich Schmidt fahren, auch noch zu andere. Da sagte er verkehrt gemacht. Als er 2 Jahre verheiratet war, kehrte ein Sohn Namens Artur ein, zur Schulbildung wurde ein junger Hauslehrer genommen; die Frau fing mit dem jungen Mann eine Liebschaft an, kam dadurch zu kurz und ans Ende. Als Artur 16 Jahre war, starb auch die Mutter. Nun wirtschafteten Artur und der Lehrer. Der Todessturz der Wirtschaft war da. Der Lehrer wurde vom Vormund entlassen. - Artur machte fast alle Treibjagden mit und fast überall Jagdkönig, nach der Wirtschaft